



Eine gute Verbindung mit Schneider Electric Austria

Wer möchte nicht, dass sein Handy immer und überall einwandfrei funktioniert? Ärgerlich ist es, wenn es zu Störungen kommt, nicht nur für den Kunden, auch für den Mobilfunkanbieter selbst. Rasch und sicher reagieren zu können ist hier die Devise. T-Mobile Austria setzt dabei auf die Produkte und die Zusammenarbeit mit Schneider Electric Austria und das seit Jahren.

Die Anforderungen an das Störmelde- und Alarmierungssystem kurz „SAS“ waren vielseitig und komplex. Es sollte vor allem Stör- und Alarmmeldungen der einzelnen Betriebsräume mittels SPS-Steuerung erfassen und eine Weiterleitung der Störmeldungen via GSM, ISDN und Ethernet/Modbus TCP/IP ermöglichen. Auch eine visualisierte Darstellung am Leitreechner sowie die Weiterleitung der Meldung über Ethernet/SNMP zum Fault-Management System von T-Mobile Austria waren gefordert.

Eine Gesamtlösung war gefragt, die damals nur von Schneider Electric erfüllt werden konnte – frei nach dem Prinzip „Alles aus einer Hand“. Mit der TSX Premium und TSX Micro, sowie deren Kommunikationsfähigkeit via Ethernet lieferte Schneider Electric genau die Produkte, die für T-Mobile Austria der Schlüssel zum Erfolg waren.

„Aus der Sicht von T-Mobile Austria hat Schneider Electric eine Vorreiterrolle eingenommen, und als einziger Anbieter auf diesem Sektor eine Gesamtlösung bieten können. Das gute Konzept und die Top-Qualität der Produkte überzeugten uns letztendlich, Schneider Electric den Zuschlag für dieses Projekt zu geben,“ zeigt sich Ing. Hanns-Joachim Karl von T-Mobile Austria, Abteilung RAN Planning & Deployment, Rollout, begeistert.

Installiert wurden mehr als 25 Außenstationen (Schaltschränke mit TSX Micro), verteilt in ganz Österreich, die mit der Zentralsteuerung TSX Premium im Headquarter in Wien kommunizieren. Dabei wurden die Produkte speziell auf die Anforderungen von T-Mobile Austria zugeschnitten. Unterstützung bei der Programmierung der Datenbank des Leitrechners in der Zentrale und die Weiterleitung der Störmeldungen via Ethernet/SNMP fand man in der Firma **Dacore Datenbanksysteme AG**.





Projektleiter bei T-Mobile Austria: Ing. Hanns-Joachim Karl

Projektleiter bei Schneider Electric Austria: Ing. Bernhard Kaiser



Seit 2003 kam es kein einziges Mal zu einem Ausfall der Steuerungen. Dank eines Servicevertrages mit Schneider Electric werden die Anwendungen regelmäßig gewartet, kontrolliert und wenn notwendig erweitert.

„Die Zusammenarbeit mit Schneider Electric ist vor allem durch eine starke Kundenorientiertheit und Problemlösungshaltung gekennzeichnet. Dabei wird sehr rasch auf Änderungen reagiert und immer zuverlässig gearbeitet,“ zeigt sich Ing. Hanns-Joachim Karl sichtlich zufrieden.

„Das Projekt mit T-Mobile Austria war für beide Seiten ein Erfolg. Wir arbeiteten sehr eng, richtig gehend kollegial zusammen,“ stimmt auch der Projektleiter bei Schneider Electric Austria Ing. Bernhard Kaiser zu.

Dies ist eine gute Basis für die Zukunft - weitere gemeinsame Projekte sind bereits in der Planungsphase.

Um die Störmeldungen nicht nur in der Zentrale sondern auch direkt vor Ort ablesen zu können, wurden die Stationen im Jahr 2005 mit einem Bedienterminal erweitert. 2006 wurden die technischen Außenstationen dann noch mit einem Web-Server-Modul ergänzt, wodurch T-Mobile Austria mittels Internet Explorer auf jede Station Zugriff hat und den Momentan-Zustand dieser, direkt und unkompliziert, vom Büro-Arbeitsplatz aufrufen und einsehen kann.

Die Programmierung der Web-Server erfolgte durch einen Alliance Partner von Schneider Electric, die Firma RCom.

Da stellt sich natürlich die Frage, warum die Telekommunikationsanlagen zusätzliche Störmelde- und Alarmierungssysteme benötigen? „Natürlich hat jede Telekommunikationsanlage ein eigenes Störmelde- und Alarmierungsübertragungssystem, aber bei manchen Technikstandorten werden zusätzliche Störmeldungen benötigt. Diese werden über das SAS-System welches über digitale Ein- und Ausgänge sowie analoge Eingänge verfügt und über entsprechende Übertragungsmedien und -kanäle an das Fault Management System von T-Mobile Austria übertragen,“ so der Spezialist von T-Mobile Austria, Ing. Hanns-Joachim Karl.

Herkömmliche Produkte waren auf eine gewisse Anzahl von Ein- und Ausgänge beschränkt. Nur Schneider Electric konnte ein offenes, frei programmierbares System bieten.

